ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2008_10

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Der Bologna-Prozess – Zersplittert der Berufsstand? ▌ 04_Vertragszahnärztetag 2008 – Nachlese ▌ 08_Arbeitsrecht: Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer – Teil 2 ▌ 13_Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 – Programm

„WER KÄMPFT, KANN VERLIEREN.
WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN.“
(Bertold Brecht)

B4993D, 54. Jahrgang, 13.05.08

druckzentrumoberland GmbH

Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3 · 82362 Weilheim

Druckzentrum Oberland GmbH
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim

Rechnungs- und Lieferadresse:

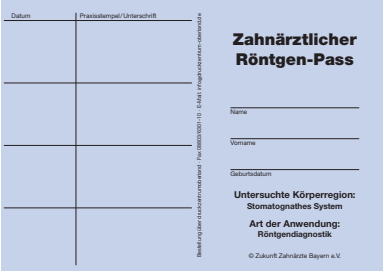
_____

_____

_____

_____

FAX - Nummer: 0881/92 54 91-10



Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐	250 Stück	31,00 €
☐	500 Stück	47,00 €
☐	1.000 Stück	75,00 €

Die Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten (7,00 €)
sowie der derzeit gültigen Mehrwertsteuer in Höhe von 19%.

☐ Bitte buchen Sie den Betrag von meinem Konto ab.
Die Rechnung liegt der Lieferung bei.

Bankverbindung: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

☐ Der Betrag wird nach Erhalt der Ware und der Rechnung ausgeglichen.

Praxisstempel | Datum / Unterschrift

Der Bologna-Prozess – Zersplittert der Berufsstand?

Dr. Frank Portugall

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die anstehende GOZ-Reform, der unselige Gesundheitsfonds und der Basistarif der PKV bedeuten für uns Zahnärzte bald drohendes Unheil, das die betriebswirtschaftliche Basis unserer Praxen stark beschädigen, bei vielen sogar zerstören wird. Dem nicht genug, es kann noch schlimmer werden!
Dann nämlich, wenn die Delegierten zur Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer im Herbst eine neue Musterweiterbildungsordnung beraten und beschließen,
dass uns Allgemeinzahnärzten ein Heer von Spezialisten, Bachelors und Mastern, zertifizierten Ästhetikspezialisten, Endodontologen, Psychosomatologen, und- und- und- neben den bereits real existierenden traditionellen Weiterbildungsfächern Kieferorthopädie und Oralchirurgie an die Seite gestellt werden soll. Wieweit die Planungen dieser postgradualen Fort- und Weiterbildung bereits fortgeschritten sind, und welche Folgen dies für unser Berufsbild haben wird, wurde dem Vorstand unserer Kammer bei der letzten Klausurtagung der BLZK am 26.4.08 eindeutig vermittelt. Was unter diesem sog. Bologna-Prozess zu verstehen ist, hat uns Prof. Hickel als Hochschulvertreter und Dr. Dr. Osswald aus München als betroffener Allgemeinzahnarzt und Vorsitzender des Berufsverbandes der Allgemeinzahnärzte in Deutschland erklärt. Unter Bezug auf die im Weißbuch der ZahnMedizin, Band 2 von den deutschen Hochschullehrern Prof. Dr. Schlangenhauf und Prof. Dr. Michael J. Noack aufgezeigten Perspektiven hat Osswald ein Szenario beschrieben, in dem in Zukunft unzählige Spezialisten aller Couleur um unsere Patienten buhlen mit dem vorhersagbaren Ergebnis, dass der Allgemeinzahnarzt Stück für Stück seine Behandlungskompetenz verlieren wird und als Hauszahnarzt mit eingeschränktem Behandlungsspektrum an dem Hungertuch nagen wird, das ihm die Spezialisten, die zum Teil auf sektorale Budgets oder Einkaufsmodelle spekulieren, noch übrig lassen. Osswalds Vision als Antwort auf dieses Szenario ist die unbedingte Erhaltung der Allgemeinzahnärzte, am besten als Fachärzte für orale Medizin, die bisher den hohen Standard der wohlbesungenen Qualität der deutschen Zahnheilkunde garantiert haben. Dem Berufsbild des Allgemeinzahnarztes, der sich berufsordnungsgemäß regelmäßig fortbildet, war es nie fremd, besonders komplizierte Fälle an Kieferorthopäden, Oralchirurgen oder MKG-Chirurgen zu überweisen. Nach Osswald kennen z.B. die Augenärzte auch keinen Master of Kurzsichtigkeit. Wir brauchen keinen Milchzahnmaster und keinen Spezialisten für den oberen Dreier. Diejenigen, die sich für bestimmte Tätigkeitsschwerpunkte interessieren, können dies auch unter den heute geltenden Bestimmungen tun. Die relative Werbefreiheit, die uns höchste deutsche Gerichte beschert haben, fordern es geradezu heraus, dass sich Kollegen in ihren Webseiten mit ihrem Spezialistentum herausstellen. Ein Verteilungskampf um Patienten ist bereits im vollen Gang und er wird in der Zerstörung eines Berufsbildes enden. Diejenigen, die heute noch den Karren der sozialverpflichteten Zahnmedizin ziehen, werden diese Aufgabe nicht mehr leisten können, wenn die Spezialisten die Rosinen picken. Ja, könnte man sagen, das ist nun mal der Trend der Zeit. Sie müssen sich entscheiden, ob Sie auf diesen Zug aufspringen. Sie haben Ihr Staatsexamen, eine wesentlich höhere Qualifikation, als Bachelor oder Master. Das Examen befähigt Sie die gesamte Zahnheilkunde auszuüben und nicht in einer Nische zu sitzen, in der Sie „Master of the Universe“ sind.
Denken Sie bitte darüber nach und wenn Sie an dieser „Show“ nicht gedenken teilzunehmen, so signalisieren Sie Ihren Standesvertretern ein deutliches HALT.

Ihr Allgemeinzahnarzt
Dr. Frank Portugall

INHALT

Editorial 3

Vertragszahnärztetag München 2008 – Nachlese 4

Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer 8

Superstars der Prophylaxe! 10

Azubi-Zeitung 11

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 12

Informationsveranstaltung 19

Termine Abschlussprüfung 19

Fortbildung des ZBV – 2008 20

Montagsfortbildung. 24

Anmeldeformulare 25

Mitgliedsbeiträge 26

Änderung von Bankverbindungen . 26

Referat Berufsbegleitende Beratung 26

Änderung von Anschriften 26

Sprechzeiten des ZBV 26

In Memoriam 26

Notdienst und Bereitschaftsdienst. 27

Notdienst 27

Stellenangebote 28

Impressum 31

Stellengesuche 32

Praxiskooperationen 32

Praxisräume 32

Verschiedenes 32

Vertragszahnärztetag München 2008 – Nachlese

Vertragszahnmedizin heute und morgen: Überleben im System oder: Überlebt sich das System?

In einigen Länder-KZVen schon lange etabliert, zog nun die KZV Bayern in diesem Jahr mit einem eigenen Vertragszahnärztetag nach. „Fitness für die Praxis“ hatte man als Motto ausgelobt und zu einem 2-tägigen Kongress ins Dorint-Hotel/Bayerpost nach München eingeladen. Freitag Mittag gab **Dr. Janusz Rat** den Startschuss zu einem „Marathonlauf“ durch ein Panoptikum der Vertragszahnheilkunde, um deren heutige Struktur kritisch zu beleuchten und um aus dem Füllhorn der politischen Entscheidungsträger zu zitieren, mit dem 2009 das System über die Schmerzgrenze hinaus verbogen werden soll. Zu den geladenen Gästen aus Politik, Presse und Vertretern der Kostenträger gesellten sich im Lauf des Nachmittags 550 interessierte Kollegen und Kolleginnen, um mit gespannter Konzentration den Ausführungen der Referenten zuzuhören.

Nach den einführenden Worten übergab Dr. Rat das Mikrofon an **Prof. Georg Meyer**, den ehemaligen Präsidenten der DGZMK und amtierenden Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung der Universität Greifswald. In seinem Vortrag über die „Zahn- Mund und Kieferheilkunde als integraler Bestandteil der Gesamtmedizin“ machte er zunächst deutlich, dass aufgrund permanenter staatlicher Eingriffe, die Schere zwischen der Vertragszahnheilkunde und den Möglichkeiten einer modernen Zahnmedizin immer weiter auseinander klafft und mahnte die Politik deutlich

Prof. Georg Meyer

vor weiteren Beschneidungen. Aber auch die Zahnmedizin selbst warnte er davor, sich durch immer stärkere Ausrichtung in Richtung Ästhetik und Kosmetik in die gesamtmedizinische Bedeutungslosigkeit zu manövrieren. Wie leicht das gehen kann, machte er deutlich am Beispiel der einst renommierten Dental School of Chicago, immerhin Wirkungsstätte des legendären G.V. Black, die dem Trend nach Cosmetic Dentistry derart erlegen war, dass sie wegen mangelnder Bedeutung für das US-Gesundheitswesen von der staatlichen Förderung ausgenommen wurde. Anhand von evidenzbasierten Studien erläuterte er hingegen, welche Verantwortung die ZMK als medizinische Fachdisziplin zu tragen hat und beschloss den Vortrag mit der Aussage: „Die moderne Zahnmedizin hat die große Chance und Pflicht zugleich, medizinischer als je zuvor zu sein.“

Es folgte der mit Spannung erwartete politische Vortrag von KZVB-Vorstand **Dr. Janusz Rat** zur geplanten Gesundheitsreform 2009, in dem er mit Sachkunde, Detailkenntnis und klaren, harten Worten die Themen Gesundheitsfonds, Budgets, Neuordnung der GOZ, E-Card sowie die neuen Vertragsformen unter besonderer Berücksichtigung von Claridentis feinsäuberlich sezierte und insbesondere den Vertretern der Krankenkassen und der Staatsministerin Christa Stewens mundgerecht servierte. Rat warnte Politik und Kostenträger eindringlich vor den Folgen stetig sinkender Honorare: „Ärzte und Zahnärzte können sich den Sorgen, Nöten und Schmerzen der Patienten nur dann voll widmen, wenn sie selbst von Existenzängsten verschont sind“.

Während sich die AOK-Vertreter u.a. beim Vorwurf „mit Claridentis wie ein Bulldozer durch den Vorgarten“ zu fahren offensichtlich verschluckten, nahm **Ministerin Stewens** die Stichworte gerne auf und erklärte in ihrem Statement deutlich, dass auch ihr die servierten Reform-Häppchen schwer im Magen liegen. Sie machte deutlich, wie sie u.a. mit ihrem Referentenentwurf zur Konvergenzklausel von Staatsministerin Ulla Schmidt ausgebootet wurde und wie sie auch innerhalb der eigenen Unionsfraktionen mit ihren Bedenken zu den Vertragsreformen auf taube Ohren stieß. Nur zu gerne suche sie mit den Interessensverbänden den

Staatsministerin Christa Stewens, CSU

Schulterschluss gegen den Gesundheitsfonds, und versprach als Sofortmaßnahme „sich mit den Vertretern der Krankenkassen und der KZVB an einen Tisch zu setzen“, um permanente Streitpunkte zu klären und unnötige Bürokratie abzubauen. Wohlan, an uns soll’s nicht liegen, mag man ihr da zurufen.

Nach einer kurzen Kaffeepause, in der man im Gespräch im Kollegenkreis den Inhalt des gesundheitspolitischen Giftschrankes ordnen konnte, übernahm **Florian Rensch**, Mitglied des hessischen Landtags für die FDP, die Bühne. In seinem kurzen Vortrag erläuterte er die Positionen seiner Partei und formulierte eine liberale Utopie des deutschen Gesundheitswesens. Etwas selbstironisch und deutlich resigniert konstatierte er dabei, dass in der Zeit der großen Koalition auch die vernünftigsten Vorschläge seiner Partei im Augenblick in keiner Weise mehrheitsfähig seien. Schade eigentlich.

Florian Rensch, FDP

Als letzter großer Block des Tages nahm **Dr. Wolfgang Eßer**, stellvertretender Vorsitzender der KZBV, Stellung zum „Wettbewerb in der Zahnarztpraxis – Chancen und Risiken“. Es würde den Rahmen dieses Reviews sprengen, alle Details des Vortrags wiederzugeben, zusammenfassend aber stellte er dar, dass uns Zahnärzten/innen in Zukunft sehr viel mehr Risiken bleiben, als Chancen eröffnet werden.

Das war es dann für den ersten Tag, und damit sich trotz „Ulla 09“ bei den Teilnehmern kein Frust aufbauen sollte, lud man zur „Olympischen Party“ in das Schlosszelt im Olympiapark zum Abendessen mit anschließendem Musical-Konzert „Abba 99“.

Samstag, Punkt 9.00 Uhr ging es in die Fortsetzungsrunde. Einiger Unmut hatte sich unter den „Zufrühkommern“, darunter der Autor dieses Textes ob des fehlenden „Begrüßungskaffees“ breitgemacht – Der einzige Makel an einer ansonsten vorbildlichen Kongressorganisation. Die Bar des Hotels musste aushelfen, und der Espresso zum München-Innenstadt-Tarif war dann auch gleich die perfekte Überleitung zum übergreifenden Tagesmotto, das mit „Leben im Vertragssystem - Kein Geld verschenken“ überschrieben werden konnte.

Den Anfang machte **Dr. Martin Reißig**, stellvertretender Vorsitzender der KZVB, der die undankbare Aufgabe übernommen hatte, das staatlich verordnete Qualitätsmanagement (QM) für Zahnarztpraxen zu erläutern. So hatte er trotz sichtlichem Bemühen einige Mühe, dem deutlich verdrossenen Publikum wirkliche Vorteile zu präsentieren, die QM den zahlreichen Kleinpraxen,

Dr. Martin Reißig

außer Bürokratiemehrwert eigentlich bieten soll. Wirklich erfreulich war dabei eigentlich nur die Tatsache, dass sich BLZK und KZVB nun auf die Erstellung eines gemeinsamen QM-Systems geeinigt haben, indem lediglich die Minimalziele der QM-Pflicht umgesetzt werden. Eine Zertifikation nach ISO oder anderen selbstgeschraubten Normen braucht es weiterhin definitiv nicht. Beruhigend, wenigstens etwas.

Danach wurde es wieder handfest. **Dr. Christian Freund**, Justitiar der KZVB, beleuchtete in seinem fundierten Referat „Neue Spielregeln – Rechtliche Aspekte der Praxisführung“ ein Fülle von Themen, die den Kollegen und Kolleginnen auf

Dr. Christian Freund

den Nägeln brennen. Als Stichworte hierzu seien nur die „Altersgrenze mit 68 Jahren“ oder die „Neuen Vertragsformen“ genannt. Gerade die Berufsausübungsgemeinschaften (BAGs) scheinen zunehmend für die Kollegenschaft interessant zu sein, da sich positive Auswirkungen auf das Budget und die Degression ergeben, wie er im Detail ausführte. Viele Fakten, gut aufbereitet, beherzt und verständlich vorgetragen. Starker Beifall.

Eine Kaffeepause später, wurde dem Auditorium wieder die volle Aufmerksamkeit abverlangt. „Das haben Sie sich verdient – Vom Krankenkassenbudget zum Zahnarzthonorar“, so der Arbeitstitel des angekündigten Vortrags. Ein eigentlich undankbares Thema für jeden Referenten, denn wer spricht schon gerne mit den Budgetierten über Budgets. Da kann es nur einen geben: **Dr. Walter Donhauser**, der kaufmännische Geschäftsführer der KZVB wagte sich an das Projekt, in verständlichen Worten zu vermitteln, warum budgetiert wird, wie dies geschieht, und wie man als arbeitender Kollege damit umgehen sollte. Er wies ausdrücklich auf die Ambivalenz der KZV als KdöR hin, gleichzeitig die Interessen der Kollegenschaft vertreten zu wollen, aber dabei an die Vorgaben des Sozialgesetzbuches gebunden zu sein. Ein fairer Interessensausgleich fällt dabei naturgemäß schwer. Er erläuterte weiter die Verhandlungen mit den Kostenträgern, die rechtlichen Grundlagen, das Aufstellen eins HVMs, die umfangreichen Berechnungen, wie lange das Budget ausreicht bis hin zu den missliebigen Puffertagen. Gerade letztere wurde vom Auditorium etwas sarkastisch goutiert, da sie von Dr. Donhauser als voller Erfolg bezeichnet wurden. Unbeirrt setzte er nach, dass er den Unmut verstehe, aber die KZV „den Kuchen eben nur einmal verteilen könne“. Der Erfolg der Puffertage liege in der fast vollkommenen Ausschöpfung des Budgets (99,8 %), so dass nur ein kaum nennenswerter Rückfluss an die Kostenträger erfolgen muss. Pervers dabei: Nicht verbrauchtes Geld muss abgegeben werden, fehlendes Geld wird nicht nachgeschossen. Über- und Unterschüsse zwischen zwei Jahren dürfen nicht verrechnet werden. Sehr lobenswert war die ausführliche Darstellung, wie die Kontoauszüge der KZVB zu lesen sind und welche Rückschlüsse die sog. „Mehrleistungsvergütungen“ auf das individuelle Praxisbudget zulassen. Wer sich schon immer gefragt hat, wieso eine einzige PAR-Behandlung im Quartal in eine Mehrleistungsvergütung rutschen kann, hier hat man es erfahren können. Viele Fakten, gut aufbereitet, beherzt und verständlich vorgetragen. Leider budgetierter Beifall, aber dem undankbaren Thema geschuldet, nicht dem sachkundigen Referenten. Ausdrückliches Lob an dieser Stelle.

Dr. Walter Donhauser

Nun wieder Juristerei und Medizin: Der Mann der die trockensten medizinrechlichen Fakten und die Folterkammer der Honorarverteilung noch mit Esprit vermitteln kann: **Nokolai Schediwy**, Leiter des Geschäftsbereichs Qualität der vertragszahnärztlichen Versorgung, interpretierte die neue Wirtschaftlichkeitsprüfung, wobei er zunächst eine Einführung in die Thematik, die juristischen Grundlagen und die Prinzipien des Prüfwesen an sich vorlegte. Besondere Beliebtheit erfreute sich selbstredend der nachgeschaltete Teil seines Referates, wie man sich im Prüfungsfall verhalten sollte. Obwohl er in Jet-Geschwindigkeit durch diese thematische Geisterbahn gejagt war, hatte sich das Publikum am Ende ebenso gut informiert wie unterhalten gefühlt. Brillianter Redner dieser Schediwy, maximaler Applaus des Tages, verdient!

Nikolai Schediwy

Es folgte die Mittagspause mit einem Buffet, das nur wenig Wünsche offen ließ. Außer, dass man gerne noch mehr Zeit dafür gehabt hätte.

Die Nachmittagsveranstaltungen befassten sich nun überwiegend mit konkreten Fragestellung, wie die KZVB die Kollegenschaft in den Praxen unterstützen kann. **Dr. Stefan Böhm**, Referent für Honorarwesen, nutzte zunächst seine Redezeit, um den Kolleginnen und Kollegen die Etablierung von Mehrkostenregelungen nahe zu bringen. Zusammen mit **Rita Götz**, der Leiterin der Abrechnung ZE/Par/KB, setzte er sich nachfolgend mit den Abrechnungsmodalitäten im Zusammenhang mit Par-Behandlungen auseinander. Aus dem Gutachtachterreferat betrachteten **Dr. Armin Walter** und **Dr. Frank Portugall** das Begutachtungsverfahren bei der Prothetikplanung: „Wie prüft der Gutachter meinen HKP?“

Dr. Stefan Böhm

und sie gaben Tipps, wie man die Kommunikation mit dem Gutachter verbessern kann. **Dr. Otto Gehm** und **Petra Roth** vom KZVB-Referat „Ausschüsse“ beleuchteten den sog. „Prothetischen Schadensfall“ und die nachfolgenden Instanzen, von der Berichtigungsanzeige bis zum Sozialgericht, wobei sie die Unterschiede zwischen Regional- und Ersatzkassen herausarbeiteten.

Große Spannung bis zum Schluss: Für viele Zuhörer ein emotionales Thema, denn nur wenige wurden noch nie bei der Verordnung von Sprechstundenbedarf berichtigt. **Dr. Dr. Erwin Schindler**, der Sachverständige in der Prüfstelle für Rezeptprüfung, gab sich alle Mühe, den Verordnungsmodus zu erläutern, aber so richtig gelang es ihm nicht, den Vorschriftendschungel zu lichten. Ich denke, hier sollten die Vertragspartner in Zukunft klarere Verhältnisse schaffen.

Das „Highlight“ des Nachmittags aber möchte ich an dieser Stelle besonders herausheben: **ZA Stephan Allroggen**, 2. Vorsitzender der KZV Hessen, bereitete in seinem aufwändig aufbereiteten Vortrag „Neue GOZ in der GKV: Gold oder Blech?“ den aktuellen Referentenentwurf der GOZ-Reform-Novelle auf. Um es vorwegzunehmen: Dieser Beitrag konnte einen wirklich „runterziehen“. Seine Charts zeigten, dass die Zahnärzte im Vergleich der Ärzteeinkommen inzwischen auf den drittletzten Platz durchgereicht wurden und fuhr fort, dass die GOZ bei Einrechnen von Inflation und Kaufkraftverlust sofort um 52% angehoben werden müsste, um allein das Niveau des Inkrafttretens von 1988 wiederzuerlangen. Statt dessen wartet die GOZ-neu offensichtlich mit erneuten Abwertungen von Einzelpositionen von bis zu 13% auf. Ein kleines bisschen mehr Horrorshow? Aber gerne. Allroggen berichtete en Detail von Vorschriften, die mehr oder weniger aus der BEMA übernommen werden. Die Unterschiede bei der Vergütung von Füllungen zwischen GOZ-neu und BEMA schmelzen dramatisch ab. Einzelne Referenten möchten gar von der Vollguß- bis zur Teleskopkrone alles unter einer Position „Krone“ versammelt sehen und so weiter und so fort. Das lebenswichtige Honorar, dass wir Vertragszahnärzte aus Mehrleistungsvergütungen schöpfen, würde 2009 erheblich eingedampft werden. Man war als Zuhörer nach dem Vortrag jedenfalls geneigt, alles hinzuschmeißen und sein Heil in einer Kaffeeplantage in Bolivien zu suchen. Einziger Lichtblick: Die BZÄK hat ihr stures Festhalten an der HOZ inzwischen eingestellt, und versucht jetzt wenigstens die GOZ-alt zu verteidigen. Spät aber doch.

ZA Stephan Allroggen

So endete der Vertragszahnärztetag 2008 und entließ seine Teilnehmer mit gemischten Gefühlen. Es wurden viele Punkte angesprochen und Details erörtert, die jeder für sich im Nachgang zu seinem eigenen Puzzle zusammensetzen muss, wenn er seine Performance in der Praxis verbessern möchte. Dass viele Kollegen und Kolleginnen besorgt in die Zukunft blicken, war allerdings nicht zu übersehen.

Ein Fazit:

Einen Vertragszahnärztetag neu einzuführen war wichtig und richtig, denn es hat sich gezeigt, dass die spezifischen Probleme der Vertragszahnheilkunde auf Zahnärztetagen mit streng wissenschaftlicher Programmausrichtung kein ausreichendes Forum finden. Die Vertreter der AOK waren erheblich darüber verstimmt, dass ihr „Hätschelkind Claridentis“ beispielhaft für alle weiteren Einkaufsmodelle als Mogelpackung gebrandmarkt wurde. Zurecht, denn diese Form von Dentalprostitution kann die Zahnärzteschaft nur mit aller Entschiedenheit ablehnen.

Die politischen Beiträge des Kongresses haben aufgezeigt, dass es Ulla Schmidt offenbar gelungen ist, ein wohlabgestimmtes Werk kleiner Zahnräder zu installieren, die zusammen die Zeiger des Uhrwerks „Gesundheitswesen“ mit mechanischer Präzision stetig, aber nahezu unaufhaltsam auf „Staatsmedizin“ stellen. 2009 könnte sich das System selbst in Frage stellen und damit auch die Existenzberechtigung der KZVen. Brauchen wir Zahnärzte also noch KZVen? Wenn sie sich zu verlässlichen und leistungsfähigen Dienstleistern wandeln, eher: Ja.

Anbieter von „Neuen Vertragsformen“, „Integrierten Versorgungsverträgen“ und ähnlichem Humbug stehen bereits in den Startlöchern, um den Markt zu Lasten der Einzelpraxen mit Einkaufsmodellen aufzurollen. Derzeit sind die KZVen noch

das letzte große Hindernis. Der Referentenentwurf zur „bematisierten GOZ-neu“ (wenn sie so umgesetzt wird) zeigt, dass selbst ein kollektiver Systemausstieg im Honorarvolumen für den einzelnen Zahnarzt keinen nennenswerten (Überlebens-) Vorteil mehr bringen würde. Ulla Schmidts Reform wirkt auch hier perfide gut. Also Schachmatt in wenigen Zügen? Ein gewisse Chance liegt jedoch in der Historie der KZVen selbst: Schon einmal waren die Vertragszahnärzte zum Spielball politischer und wirtschaftlicher Interessen geworden und mussten sich -gegen viele Widerstände hinweg- die Länder-KZVen als Bollwerk gegen die Allmacht der Krankenkassen mühsam erstreiten. Nun, nach Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit im Dienst des Gesundheitswesens der Bundesrepublik, droht es der Vertragszahnheilkunde wieder, um Daseinsberechtigung und Existengrundlage kämpfen zu müssen. Diesmal brauchen wir allerdings keine Interessensgemeinschaft mehr zu gründen, denn wir haben schon eine: Unsere KZV in Bayern. Eine Institution die den ständigen Spagat zwischen Hoheitlichen Aufgaben, Verbandsaufgaben, politischer Interessensvertretung, kaufmännischen Dienstleistungen und kollegialem Service zu meistern hat, wird es immer schwer haben, den „perfekten“ Interessensausgleich zu realisieren. Aber bei aller Hassliebe, die viele Kollegen für die KZVB empfinden, es könnte sich auszahlen, sie zu erhalten. Sicher ist das allerdings nicht.

Dr. Peter Scheufele
Fotos: KZVB

Ein Podcast mit Redeausschnitten ist auf der KZVB-Homepage eingerichtet. Direkter Link: http://www.kzvb.de/index.php?id=1228

Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer Teil II

von Helen Althoff, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) regelt die gesetzlichen Teilurlaubsansprüche der Arbeitnehmer. Der Wortlaut allein hilft jedoch nicht immer weiter, um zum richtigen Ergebnis zu gelangen.

1. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2008 bei Arbeitgeber B. A steht ein Jahresurlaubsanspruch von 20 Arbeitstagen zu. A beantragt, ab dem 01.02.2008 insgesamt 20 Arbeitstage Urlaub. Steht A gegenüber B ein Anspruch auf Urlaubsgewährung zu?*
Nein! Der volle Jahresurlaubsanspruch wird erstmals **nach sechsmonatigem** Bestehen des Arbeitsverhältnisses erworben (**Wartezeit**). Das Arbeitsverhältnis zwischen A und B besteht jedoch erst seit einem Monat. Somit ist der volle Jahresurlaubsanspruch noch nicht entstanden. B muss A daher im Februar 2008 keine 20 Arbeitstage Urlaub gewähren. **Vor** Ablauf der Wartezeit muss A kein Urlaub gewährt werden, auch nicht anteilig.

2. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2007 bei Arbeitgeber B. A steht ein Jahresurlaubsanspruch von 20 Arbeitstagen zu. A beantragt, ab dem 01.02.2008 insgesamt 20 Arbeitstage Urlaub. Ist dies zulässig?*
Ja! Das Arbeitsverhältnis begann am 01.01.2007. Zum 01.02.2008 bestand das Arbeitsverhältnis schon länger als sechs Monate. Sobald die Wartezeit **einmalig** erfüllt ist, entsteht der **volle** Jahresurlaubsanspruch **jeweils** zum **01.01. eines jeden Folgejahres**. A hätte somit bereits ab dem 01.01.2008 seinen kompletten Jahresurlaub (hier 20 Arbeitstage) nehmen können.

3. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2007 bei Arbeitgeber B. A stehen jährlich 24 Werktage Urlaub zu. Innerhalb der vereinbarten Probezeit kündigt B zum 31.03.2007. Steht A insoweit ein Urlaubsanspruch zu?*
Ja! Wenn der volle Jahresurlaubsanspruch des Arbeitnehmers **wegen nicht erfüllter Wartezeit noch nicht** entstanden ist und der Arbeitnehmer **vor** Vollendung der Wartezeit von sechs Monaten aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, so steht ihm zumindest ein **anteiliger** Jahresurlaubsanspruch zu. Für jeden **vollen** Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses erhält Arbeitnehmer A **1/12** seines kompletten Jahresurlaubs.
Das Arbeitsverhältnis besteht vom 01.01.2007 bis zum 31.03.2007. Somit handelt es sich um drei volle Monate. A steht ein **Teilurlaubsanspruch** für drei Monate zu. Die allgemeine Formel lautet:
Werktage/Arbeitstage : 12 Monate x Anzahl der vollen Monate des Bestehens des Arbeitsverhältnisses = Anzahl der Werk-/Arbeitstage
A kann somit innerhalb der Probezeit noch 6 Werktage Urlaub nehmen (24 Werktage : 12 Monate x 3 volle Monate = 6 Werktage Urlaub).

4. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.09.2007 bei Arbeitgeber B. A stehen jährlich 24 Werktage Urlaub zu. Erwirbt B für das Jahr 2007 einen Urlaubsanspruch?*

Ja! Der Arbeitnehmer bekommt für die Zeiten, für die er **wegen Nichterfüllung** der Wartezeit (die ersten 6 Monate des Arbeitsverhältnisses) in dem Kalenderjahr keinen vollen Urlaubsanspruch erwirbt, ebenfalls **1/12** des vollen Jahresurlaubs für jeden vollen Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses. B stehen somit für das Jahr 2007 insgesamt 24 : 12 x 4 = 8 Werktage Urlaub zu.
Diese Regelung findet nur **im ersten** Jahr der Beschäftigung statt, soweit der Arbeitnehmer in der **zweiten** Jahreshälfte eingestellt wird. Es wäre nicht fair, wenn der Arbeitnehmer bis zu sechs Monaten in der zweiten Jahreshälfte arbeitet, ohne einen Teilurlaubsanspruch zu erwerben.
Soweit der Arbeitnehmer innerhalb der **ersten** Jahreshälfte eingestellt wird, erwirbt er nach Ablauf von sechs Monaten (Wartezeit) den **vollen** Jahresurlaubsanspruch.

5. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2006 bei Arbeitgeber B. A stehen jährlich 24 Werktage Urlaub zu. B kündigt A zum 31.05.2008. Bislang hatte A für das Jahr 2008 noch keinen Urlaub erhalten. Erwirbt A für das Jahr 2008 einen Urlaubsanspruch?*
Ja! B stehen 24 : 12 x 5 = 10 Werktage Urlaub zu. Wenn ein Arbeitnehmer nach erfüllter Wartezeit in der **ersten** Jahreshälfte des Kalenderjahres aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, so erhält er ebenfalls **1/12** des vollen Jahresurlaubs für jeden vollen Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses innerhalb der ersten Jahreshälfte (hier: fünf volle Monate des Bestehens im Jahr **2008**, Januar 2008 bis Ende Mai 2008).

6. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2007 bei Arbeitgeber B. A stehen jährlich 24 Werktage Urlaub zu. Ab dem 01.01.2008 nimmt A seinen kompletten Jahresurlaub in Anspruch. Am 01.03.2008 übergibt Arbeitnehmer A dem B eine Kündigung zum 31.03.2008. Arbeitgeber B möchte wissen, ob er zumindest anteilig einen Teil des gewährten Urlaubsentgelts von A zurückverlangen kann, da A bereits seinen kompletten Jahresurlaub (24 Werktage) genommen hat, jedoch bereits zum 31.03.2008 aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden wird?*
Nein! B steht **kein** Rückforderungsanspruch zu.
Unter Berücksichtigung des vorherigen Falls stünde A, soweit er zum 31.03.2008 ausscheidet, eigentlich nur ein Teilurlaubsanspruch in Höhe von 6 Werktagen (24 : 12 x 3 = 6) zu. Dies würde damit begründet werden, dass er **nach** erfüllter Wartezeit innerhalb der **ersten** Jahreshälfte ausscheidet. Tatsächlich hat A jedoch bereits seinen vollen Jahresurlaub (hier 24 Werktage) erhalten.
Dennoch ist diese Konstellation anders zu bewerten. A hat zum 01.01.2008 seinen **vollen** Jahresurlaubsanspruch von 24 Werktagen erworben, da die Wartezeit von sechs Monaten bereits mit Ablauf des 30.06.2007 erfüllt war. A durfte den vollen Jahresurlaub ab dem 01.01.2008 nehmen.
Es ist vorliegend unerheblich, dass A seinem Arbeitgeber erst im Anschluss an seinen Jahresurlaub die Kündigung zum 31.03.2008 übergeben hat. Dies ist auch nicht treuwidrig. Vielmehr war dies taktisch sehr klug. Hätte A seinen Urlaubsanspruch erst **nach** der Übergabe seine Kündigung geltend gemacht, stünde ihm nur ein Teilurlaubsanspruch in Höhe von 6 Werktagen (24 : 12 x 3) zu.

7. Fall: *Arbeitnehmer A arbeitet seit dem 01.01.2006 bei Arbeitgeber B. A stehen jährlich 24 Werktage Urlaub zu. B kündigt A zum 31.07.2008. Bislang hat A für das Jahr 2008 noch keinen Urlaub erhalten. Steht A ein Urlaubsanspruch in Höhe von 14 Werktagen (24 : 12 x 7) zu?*
Nein! A stehen 24 Werktage Urlaub für das Jahr 2008 zu. Soweit der Arbeitnehmer nach Erfüllung der Wartezeit innerhalb der zweiten Jahreshälfte aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet, entsteht automatisch der volle Urlaubsanspruch.
Finanziell gesehen, wäre es somit für B günstiger gewesen, wenn er das Arbeitsverhältnis noch innerhalb der ersten Jahreshälfte beendet hätte.

Helen Althoff · Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Leopoldstraße 48 · 80802 München
www.kanzlei-sabs.de

Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ersetzt auch keinen individuellen Rechtsrat. Der ständige Wandel und die Komplexität der Rechtsmaterie erfordern, Gewähr und Haftung auszuschließen.

PRAXIS-EINRICHTUNGEN

Klare Linien für Ihren Empfangsbereich

ZIEGLER-Design
gehört zu den TOP TEN
Praxiseinrichtern
in Deutschland

Friedrich Ziegler GmbH
Med. Möbel
Am Weiherfeld 1 · 94560 Offenberg
Tel. 0991-99 807-0

Design
ZIEGLER

www.ziegler-design.de

Superstars der Prophylaxe! ZMP – Die erste Staffel

Andere suchen Superstars, wir auch: Superstars der Prophylaxe. Und wir haben welche gefunden!

Die erste Staffel der Ausbildung zur „Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin“ (ZMP) in der Zusammenarbeit zwischen dem Fachkolleg für Dentalpraxen (FA-Dent) und dem Zahnärztlichen Bezirksverband München (ZBV-München) ist erfolgreich zu Ende gegangen. Sie ist zu Ende gegangen mit einer Feier, bei der der Fortbildungsreferent irgendwann im Morgengrauen feststellen musste, dass die Ausdauer beim Feiern vielleicht doch etwas mit dem Lebensalter zu tun hat.

Hinter den Teilnehmerinnen lag zu diesem Zeitpunkt ein Programm aus Lernen und Üben, bei dem man als Zahnarzt neidlos – na ja, sagen wir doch lieber neidvoll – zugestehen muss, dass es weit über das hinausgeht, was man gemeinhin im Studium über die Prophylaxe und ihre Umsetzung lernt.

Aber genau so soll es sein! Wenn man einen Prophylaxe-Profi in der Praxis hat, kann die Chefin oder der Chef sicher sein, dass es hier optimal läuft. Die gesparte Zeit lässt sich dann gut in andere Sachen investieren.

Ohne Prophylaxe geht heute gar nichts mehr in der Zahnmedizin. Jeder gutachterlich tätige Kollege wird einige Fälle in seinem Portfolio kennen, bei denen Zahnärzte einem Kariesrisiko versucht haben, mit „Bohren“ hinterherzulaufen und dabei nur eins erreicht haben: Sie sind juristisch auf die Nase gefallen! Mit dem Abschluss der ersten ZMP-Staffel gibt es jetzt in Bayern weitere Praxen, denen das nicht mehr passieren kann.

Wenn ein Kurskonzept neu startet, so wie die ZMP in Bayern, dann

ist das so ähnlich, als wenn man ein neues Land erobert. Die ersten Damen waren Pioniere, aber sie wurden dieser Rolle mehr als gerecht. Natürlich hilft hier das Ausbildungskonzept der FA-Dent. Gemeinsam wohnen, gemeinsam essen, gemeinsam lernen, gemeinsam den Prüfungsstress durchleiden und gemeinsam feiern geben Kraft, ziehen mit, und dann kommt auch der Erfolg. Dieser Geist hat auch die Dozenten angesteckt, und so gab es beim Lernen viel zu Lachen. Lachen hilft dem Lernen bekanntermaßen mehr als Gähnen.

Das Casting für die nächsten beiden Staffeln ist bereits abgeschlossen - soll heißen, die nächsten beiden Kurse sind voll –, aber natürlich geht es weiter, denn die Zahnmedizin kann noch viel mehr Prophylaxe-Stars gebrauchen.

Der Vorstand des ZBV-München, das Team um die FA-Dent-Leiterin Frau Schröpfer, und alle Dozentinnen und Dozenten gratulieren den Pionieren der ersten Staffel und wünschen ihnen viel Erfolg im Berufsleben und viel Spaß mit den neuen Aufgaben!

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent
des ZBV-München

Terminsache
bis 21. Mai 2008

Zahnärztlicher
BezirksVerband

ZBV

München Stadt und Land

Azubi-Zeitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

April 2008

der ZBV München Stadt und Land führt auch im Jahr 2008 wieder eine breit angelegte Azubi-Werbung für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten durch. Hierfür wird erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil für die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf „Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“ und soll durch das Ausbildungsplatz-Angebot besonders attraktiv gestaltet werden. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschlussklassen gesandt.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich wieder so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatzangebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,– zzgl. MwSt. Bitte füllen Sie die auf der Rückseite gedruckte Faxantwort aus und senden diese bis spätestens **21.05.2008** an Druckzentrum-Oberland GmbH, Fax: 0881 / 92 54 91-10.

Dr. Frank Portugal
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

Körperschaft des
öffentlichen Rechts
Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089/7 24 80-306
Fax 089/7 23 88 73

Terminsache
bis 21. Mai 2008

Faxantwort

für Azubi-Zeitung
bitte bis 21. Mai 2008 an

druckzentrumoberland GmbH

0881 / 92 54 91-10

Originalgröße
85 mm x 47 mm
€ 86,– zzgl. MwSt.

max. 8 Zeilen
pro Zeile max. 50 Zeichen
bei großem Fettdruck nur max. 25 Zeichen

Anzeigenauftrag

An der Azubi-Aktion „Informationszeitung“ nehme ich mit meiner Anzeige teil!

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort Tel.

Lastschrifteinzug

Bank Konto-Nr. BLZ

Unterschrift des Kontoinhabers

Zukunft Zahnarztpraxis München – Der Münchner Zahnärztetag 2008

Der erste Zahnärztetag in der Geschichte des zahnärztlichen Bezirksverbands München im letzten Jahr war ein unerwartet großer Erfolg. Die frische Mischung aus aktuellen Themen in kompakter Form dargeboten und mit vielen Möglichkeiten zur Diskussion hat über 400 Kolleginnen, Kollegen und Teammitarbeiterinnen überzeugt. Der Veranstaltungsort, das Hotel Bayerpost am Hauptbahnhof, gehört zu den richtig schönen Hotels Münchens und hat zu dem Erfolg des ersten Münchner Zahnärztetags ohne Zweifel beigetragen. Obwohl die Eintrittspreise am unteren Rand der üblichen Spanne lagen, hat sich das Credo des ZBV umgesetzt: Gute Fortbildung zu günstig Preisen, aber mit schwarzen Zahlen!

Wenn etwas läuft, sollte man weitermachen, und wir machen weiter! Am Freitag, den 11. Juli 2008, findet der zweite Münchner Zahnärztetag wieder im Hotel Bayerpost statt. Wieder gibt es ein Kolleginnen- und Kollegen-Programm und natürlich auch ein Team-Programm.

Team-Programm

Qualitätsmanagement (QM) halten viele für einen ultrakomplizierten Bürokratie-Moloch ohne praktischen Nutzen. Hand aufs Herz, denken Sie nicht auch so? Und denken Sie nicht auch, dass QM Chefsache ist? Na, dann lassen Sie sich doch mal auf unseren frechen Ansatz ein: QM hat viel damit zu tun, was eine gute Chefassistenz ohnehin schon tut, und in ihren Händen ist einiges davon bestens aufgehoben!

Unsere Praxisteams sind heute „Multi-Kulti“ im besten Sinne. Da arbeiten Farbige mit Weißen, Deutsche mit Kroaten, Türken mit Serben. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe und verschiedene Erziehungen lassen uns jedoch nicht immer einig sein, wie man mit dem Patienten spricht, und was zum „guten Ton“ gehört. Dabei wird gerade dies immer wichtiger, denn unsere Patienten werden älter und anspruchsvoller. Freuen Sie sich auf unsere türkische „Knigge-Trainerin“!

Team-Prophylaxe heißt in München „Schmidt“ und so fehlt Annette Schmidt auch nicht auf unserem Münchner Zahnärztetag.

Zahnärzte-Programm Keramik

Der Vormittag des Zahnärztetags steht ganz im Zeichen des Werkstoffs Keramik. Anfang der 80er Jahre war Keramik – zumindest am Studienort des Fortbildungsreferenten – nicht mal als Verblendmaterial für Metallkonstruktionen besonders beliebt und hat doch heute viele Indikationen erobert – vom Inlay bis zur Brücke.

Das Auftakt-Referat wird von einem Wissenschaftler gehalten, der sein Wirken dem Misserfolg gewidmet hat – wohlgemerkt nicht dem eigenen, sondern den Versagenswahrscheinlichkeiten und -gründen zahnärztlicher Versorgungen. Professor Thomas Kerschbaum von der Universität Köln spricht über das, was in Keramik-Sonntagsreferaten oft ausgeklammert wird: Welche Komplikationen entstehen, wenn Regeln im Umgang mit dem Werkstoff Keramik verletzt werden.

Das klassische Sintern und Pressen von Keramik wird mehr und mehr verdrängt durch eine computerbasierte Fertigung – neudeutsch CAD/CAM für computer aided design/manufacturing. Auf dem Münchner Zahnärztetag spricht sicher nicht der „lauteste“ aber einer der beschlagensten Experten auf diesem Gebiet. Professor Mehl – früher in München, heute in Zürich – hat als Physiker und Zahnarzt an das Konzept geglaubt, bevor seine Kollegen das Akronym CAD/CAM überhaupt auflösen konnten. Er ist verantwortlich für einige Entwicklungen (Laserkamera, Kauflächen-Gestaltung), die heute viele von uns regelmäßig nutzen. Mehl sagt klar CAD/CAM ist praxisreif.

Wie heißt es so schön, „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, und so folgt der ZBV-München auch auf dem Zahnärztetag 2008 seinem Motto „Technik auf die Bühne“. Im letzten Jahr war es die Hygiene-Praxis und nun ist es das „CAD/CAM-Labor“. Freuen Sie sich auf den Zahntechnik-Profi Andreas Klar, der live zeigt, wie eine Krone von der elektronischen Abformung über das

Design im Computer bis zur Fertigung in der Fräsmaschine entsteht.

Am Ende dieses Vormittags werden auch Sie sagen können, Keramik insbesondere CAD/CAM-Keramik ist praxisreif!

Der Zahnarzt vor Gericht

Wenn hochwertige und auch teure Zahnmedizin auf immer anspruchsvollere Patienten trifft, bleiben juristische Auseinandersetzungen nicht aus. Vielen Kollegen ist dabei oftmals gar nicht bewußt, dass die Probleme nicht deshalb entstehen, weil eine Wurzel perforiert ist, ein Nerv geschädigt wurde oder eine Restauration viel zu früh Randkaries entwickelte. Probleme entstehen vielmehr deshalb, weil der Patient falsche Vorstellungen vom möglichen Behandlungserfolg und den nicht ganz unmöglichen Komplikationen hatte. Hier hilft standardisierte Information und klare Dokumentation. Dies ist natürlich keine neue Erkenntniss, neu ist aber die Sichtweise, die Ihnen der Zahnärztetag bietet. Information und Dokumentation werden aus der Sicht des- bzw. derjenigen dargestellt, die so etwas nachher zu bewerten haben. Die Präsidentin des Landessozialgerichts Frau Heike Haseloff-Grupp konnte hierzu als hochkarätige Referentin gewonnen werden.

Kennen Sie das Problem mit der Darstellung eines grünen Apfels auf zahnärztlichen Internetseiten? Eine Kieferorthopädin hatte sich diese Frucht schützen lassen und verfolgt nun Kollegen mit ähnlichen Darstellungen. Das Referat von Rechtsanwalt Dr. Dietrich diskutiert die grundsätzliche Rechtslage.

Prof. Fischer-Brandies, einer der großen Namen im Münchner Gutachterwesen, beleuchtet die zahnärztlichen Aspekte der Aufklärungspflicht.

Der Zahnärztliche Bezirksverband München freut sich sehr, Sie und Ihr Team auf unserem Zahnärztetag am 11. Juli 2008 begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des
ZBV-München

Montagsfortbildung des ZBV

19. MAI 2008
ARBEITSKREIS PRAXISTEAM
THEMA Team-Programm
REFERENTIN Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

02. JUNI 2008
ARBEITSKREIS FÜR ZFA UND ZAHNERHALTUNG
THEMA Alles was schief gehen kann – Murphy's Gesetz in der Endodontologie?
REFERENT Dr. Christoph Kaaden, LM-Universität München

Anzeige

Package-Preis:
NEU: 9.350,00 €

Nur solange der Vorrat reicht !

DuoMed

50% Reduziert -
Wir räumen unser Lager...

NEU
Fundgrube

Neugeräte

Behandlungseinheit DuoMed YS1020	9.350,00 €
B-Klasse Sterilisator STE 18	2.100,00 €
WELTNEUHEIT Portables Kleinbildröntgengerät Port X II	4.850,00 €
Mobile Behandlungseinheit	4.950,00 €
Mobiles zahnmedizinisches Cart YS50	2.890,00 €
Kleinbildröntgengerät Image als Wandmontage	2.900,00 €
Pulverstrahlgerät Quick Jet M mit Schnellkupplungssystem KAVO	590,00 €
Lichthärtegerät LED.B mit Ladestation	480,00 €
Ölspraygerät für Hand- und Winkelstücke, Turbinen	850,00 €
Folienschweißgerät mit Doppelschweißnaht	390,00 €
Ultraschallgerät/ -reiniger	320,00 €
Air Scaler Micron inkl. 3 ZEG Spitzen für KAVO-Anschluss	450,00 €
OP-Leuchten passend für alle Dentaleinheiten	990,00 €
Lichtturbine passend für alle Dentaleinheiten	550,00 €
Elektrochirurgiegerät 80 Watt	868,00 €
Medizinische LCD-Farbmonitore 17“	850,00 €
Intraorale Kamera AdCam - Kabellos	2.500,00 €
Dental-Kompressor YJ60 ölfrei, wartungsfrei, Trockepatrone	790,00 €

Gebrauchtgeräte

Winkelstück KaVo rot Schnellläufer INTRA matic LUX 2	490,00 €
Chirurgisches Handstück KaVo grün gerade untersetzt	210,00 €
Mikromotor KaVo INTRA-K-MOTOR-188	220,00 €
Mikromotor KaVo INTRA K-LUX 196	380,00 €
EMS Air Flow Prep K1	620,00 €
Sterilisator B-Klasse Aesculap Sterimax	1.900,00 €
Lichthärtegerät LED Prolux Curing Light	280,00 €
Pulverstrahlgerät W&H	190,00 €
Folienschweißgerät Steriseal	210,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart Anatom Komplettausstattung, etc.	3.800,00 €
Fahrbare Dentaleinheit/Cart KaVo Komplettausstattung, etc.	1.800,00 €
OP-Stuhl Ultradent 3M-(T) komplett überholt (neu gepolstert, lackiert)	2.800,00 €
Saugmaschine Dürr	800,00 €
Kompressor Dürr Bulle	900,00 €
Kleinbildröntgengerät Phillips 65 kV	1.950,00 €
OP-Leuchte Ritter	150,00 €

Alle Preise zzgl. MwSt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Neu- und Gebrauchtgerätelager! Für weitere Schmankerl wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam oder fordern Sie unseren Katalog an (Tel.: 08856 8032766 / E-Mail: info@duo-med.de / www.duo-med.de). Karlstr. 28 · 82377 Penzberg

FREITAG, 11. JULI 2008, SOFITEL MUNICH BAYERPOST

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008

Die Zahnarztpraxis im Wandel

- Keramik im Kommen
- Wenn der Rechtsstreit droht
- Perfekte Teammitarbeit

Anmeldung über:
Reinblick Media GmbH, Frau Katrin Merzhäuser, Leostraße 31, 40545 Düsseldorf,
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235, reinblick.media@web.de

ZBV

www.zbvmuc.de

VERANSTALTUNGSORT

Sofitel Munich Bayerpost
80335 München, Bayerstraße 12
Tel.: 0 89/5 99 48-0, Fax: 0 89/5 99 48-10 00

Zimmerpreise:

EZ	160,- € inkl. Mwst./ohne Frühstück
DZ	160,- € inkl. Mwst./ohne Frühstück

Zimmerbuchung/Ansprechpartner:
Reservierung über Reinblick Media GmbH
Frau Katrin Merzhäuser
Leostraße 31, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235
reinblick.media@web.de

Abrufkontingent: „ZZM 2008“

Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren (Preise inkl. Tagungspauschale)

Zahnärztinnen/Zahnärzte	175,- €
Assistentinnen/Assistenten	150,- €
Zahnärztliches Personal	125,- €

Die Tagungspauschale umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagsbuffet.

Veranstalter/Organisation:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 0 89/7 24 80-308, Fax: 0 89/7 23 88 73

Organisation/Anmeldung:
Reinblick Media GmbH
Leostraße 31, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0 211/98 94-234, Fax: 0 211/98 94-235
reinblick.media@web.de

PROGRAMM FREITAG 11. JULI 2008

TAGESABLAUF

Zahnärztinnen, Zahnärzte

09.00 - 09.05 Uhr Kongresseröffnung
› **Dr. Frank Portugall**,
Vorsitzender des Zahnärztlichen Bezirkverbandes
München Stadt und Land

09.05 - 09.15 Uhr Einführung in den Kongress
› **Prof. Dr. Christoph Benz**, Universität München

09.15 - 10.30 Uhr Komplikationen und Regelverstöße bei
metall- und vollkeramischen Kronen und Brücken
› **Prof. Dr. Thomas Kerschbaum**, Universität Köln

10.30 - 11.00 Uhr Pause, Dentalausstellung

11.00 - 10.45 Uhr CAD/CAM ist praxisreif! –
› **Prof. Dr. Andreas Mehl**, Universität Zürich

11.45 - 12.30 Uhr Von der Präparation zur Krone
Die Technik von CAD/CAM – Live Demo!
› **ZTM Andreas Klar**, Berlin

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause, Dentalausstellung

13.30 - 14.15 Uhr Die Dokumentationspflicht des Zahnarztes
› **Heike Haseloff-Grupp**,
Präsidentin des Landessozialgerichtes
Baden-Württemberg, Stuttgart

14.15 - 15.00 Uhr Der Zahnarzt und seine Internetpräsenz –
Wie vermeide ich juristische Fallstricke?
› **Dr. Christian Dietrich**, Rechtsanwalt, München

15.00 - 15.30 Uhr Pause, Dentalausstellung

15.30 - 16.15 Uhr Die Bedeutung von Aufklärung im Rechtsstreit
› **Prof. Dr. Eberhard Fischer-Brandis**, München

16.15 - 17.00 Uhr Behandlungsfehler und die Folgen vor Gericht
› **Alexander Sessel**, Rechtsanwalt, München

Zahnärztliches Personal

09.00 - 09.05 Uhr Kongresseröffnung
› **Dr. Dorothea Schmidt**

09.05 - 09.15 Uhr Einführung in den Kongress
› **Dr. Cornelius Haffner**

09.15 - 10.30 Uhr Wege zum eigenen Qualitätsmanagement-System 1:
Basiswissen, Richtlinien, Nutzen
› **Dr. Susanne Arndt**, Wörth

10.30 - 11.00 Uhr Pause, Dentalausstellung

11.00 - 11.45 Uhr Wege zum eigenen Qualitätsmanagement-System 2:
Ihr individuelles System, Zertifizierung
› **Dr. Susanne Arndt**, Wörth

11.45 - 12.30 Uhr Kommunikation zwischen
Praxismitarbeiterin und Patient
› **Ernst Schemperhofe**, Tegernsee

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause, Dentalausstellung

13.30 - 14.45 Uhr Praxis-Knigge – gutes Benehmen kommt an!
› **Betül Yaman**, Freiburg

14.45 - 15.15 Uhr Pause, Dentalausstellung

15.15 - 16.00 Uhr Begeisterte Patienten – erfolgreiche Praxis!
Marketing und Kommunikation als
Schlüsselfaktoren
› **Jochen Kriens**, Alzey

16.00 - 16.45 Uhr SCHMELZ-nicht-dahin –
Wie erkläre ich meinem Patienten chemische
Säureangriffe?
› **Annette Schmidt**, München

Fortbildungspunkte:
Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen zur Punktebewertung der BZÄK und DGZMK
und wird mit 8 Fortbildungspunkten bewertet.

Wissenschaftliche Leitung und Kongressmoderation: Prof. Dr. Christoph Benz, Universität München

Zukunft Zahnarztpraxis München 2008

Die Zahnarztpraxis im Wandel

Anmeldeformular per Post an:

Reinblick Media GmbH
Frau Katrin Merzhäuser
Leostraße 31
40545 Düsseldorf

oder per Fax an:

0 211/98 94-235

Für den Kongress Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 am 11. Juli 2008
in München, melde ich folgende Personen verbindlich an:

_____ ❏ Zahnärztin/Zahnarzt ❏ Zahnärztliches Personal
Name, Vorname

_____ ❏ Zahnärztin/Zahnarzt ❏ Zahnärztliches Personal
Name, Vorname

_____ ❏ Zahnärztin/Zahnarzt ❏ Zahnärztliches Personal
Name, Vorname

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Kongress Zukunft Zahnarztpraxis München 2008 erkenne ich an.

_____
Datum/Unterschrift

_____
E-Mail

Praxisstempel

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Die Kongressanmeldung erfolgt schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldeformular oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der Reinblick Media GmbH ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für den ZBV tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein.
3. Bei gleichzeitiger Teilnahme von mehr als 2 Personen aus einer Praxis an einem Kongress gewähren wir 10% Rabatt auf die Kongressgebühr, sofern keine Teampreise ausgewiesen sind.
4. Die Rechnung umfasst die ausgewiesene Kongressgebühr und Tagungspauschale.
5. Der Gesamtrechnungsbetrag ist bis spätestens 2 Wochen vor Kongressbeginn (Eingang Reinblick Media GmbH) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Seminar- und Rechnungsnummer zu überweisen.
6. Bis 4 Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 25.- € zu entrichten. Diese entfällt, wenn die Absage mit einer Neuanmeldung verbunden ist.
7. Bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Kongressbeginn wird die halbe Kongressgebühr und Tagungspauschale zurückerstattet, bei einem späteren Rücktritt verfällt die Kongressgebühr und die Tagungspauschale. Der Kongressplatz ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
8. Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongresshotel und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
9. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten ist der ZBV nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
10. Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Der ZBV haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen des Kongresses.
11. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen des ZBV München an.
12. Gerichtsstand ist München.

Informationsveranstaltung

Der ZBV München setzt die Reihe seiner Informationsveranstaltungen fort. Ab 2009 ändert sich die Besteuerung der Kapitaleinkünfte – die Abgeltungssteuer wird eingeführt. Unabhängig vom persönlichen Steuersatz ist die Abgeltungssteuer einheitlich 25% zzgl. Soli und Kirchensteuer. Zum Steuerabzug und zur Abführung an das Finanzamt ist die inländische Bank verpflichtet, bei dem die der Abgeltungssteuer unterliegenden Kapitalanlagen gehalten werden.

Darüber und über Vermögensverwaltungsstrategien informieren die beiden Vorträge, die der ZBV München gemeinsam mit der apoBank München durchführt.

Thema: Abgeltungssteuer – Welche Änderungen ergeben sich?

Referent: Peter Muggesser, Prokurist Vermögensanlageberater der apoBank München

Thema: Vermögensverwaltungsstrategie der apo-Bank

Referent: Axel Streitberg, Prokurist Vermögensverwaltung apoBank München/Düsseldorf

Zeit: 25.06.2008
15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztehaus München
Fallstr. 34
Raum 3.31

Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt!
Bitte verwenden Sie den Anmeldebogen auf Seite 25

ZFA-Prüfung

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung im Sommer 2008

für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

11. Juni 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– SCHRIFTLICHER TEIL – (ZEITPLAN SIEHE AUSHANG)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- **Personalausweis mitnehmen!**
- Prüflinge erhalten **„Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n**

23.06. – 10.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– PRAKTISCHER TEIL –
Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung **ausgehängt.**

21.07.2008 (Montag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN
und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

23.07. – 24.07.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG
– Mündliche Ergänzungsprüfung –

24.07.2008 (Donnerstag, 08 – 12.00 Uhr u. 13 – 16.00 Uhr Sekretariat)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **24.07.2008**, ➔ sonst gemäß Vertrag.
Aushändigung einer **„Bescheinigung"** der Kammer über das Ergebnis der Prüfung **zur Vorlage in der Praxis** falls von der/dem Ausbildenden verlangt! (Diese Bescheinigung enthält **keine Noten**.)

29.07.2008 (Dienstag, 15.00 Uhr im Zahnärztehaus, Fallstr. 34)

Abschlussfeier (=Pflichttermin)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Fortbildung des ZBV – 2008

1 – Team-Programm

Prophylaxe Basiskurs – Der Klassiker
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummer

18004: 10.-14.9. und 19.-21.9.

Referenten: Schmidt, Holzhauser-Gehrig

Inhalte: Der ZBV-Klassiker spricht für sich!

Gebühr: 650 €, all inclusive: Instrumentenset, Skript, Mittag, Kaffeepausen und Prüfungsgebühr

Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben. Bitte rechtzeitig anmelden: Die Nachfrage ist endsfett!

Prothetische Assistenz – Der Klassiker
Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF

Kursnummern

28002: 16.-17.+23.-25. Juni 2008 (4,5 Tage)
28003: 13.-14.+20.-22. Oktober 2008 (4,5 Tage)

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalt: In diesem Kurs werden alle Aspekte der Situationsabformung, Modell- und Provisorienanfertigung besprochen und praktisch eingeübt. Die Teilnehmer(innen) sollen bereits über Erfahrungen in der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten verfügen. Das Zertifikat erfüllt die Voraussetzungen zur Anmeldung für die Fortbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistenz (ZMF).
Gebühr: 400 €, inklusive Skript, Mittagessen und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn Kopien des Helferinnenbriefs einer deutschen Zahnärztekammer und ein Röntgennachweis beiliegen. Kursplätze werden nach Posteingang vergeben.

Prothetische Assistenz – Anfänger

Kursnummer

38001: 21.-22. Juli 2008, 2 Tage
38002: 27.-28. Oktober 2008, 2 Tage

Referentin: ZÄ Gumbrecht

Inhalte: In diesem Kurs sollen wichtige Schritte der Abformung sowie Modell- und Provisorienherstellung (Inlay, Dreiviertelkrone, Einzelkrone, Schwebe- und Tangentialbrücke) praktisch eingeübt werden. Der Kurs ist bewusst auf Anfänger und Ungeübte ausgerichtet.

Gebühr: 200 € inklusive Mittag und Prüfungsgebühr

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

www.SCHMELZ-nicht-dahin.de
– Praktischer Arbeitskurs

Kursnummer

40002: Mittwoch, 11. Juni (9-17 Uhr)

Referentin: Annette Schmidt
Worum gehts? Wie sind bakterielle und chemische Säureangriffe zu verhindern? Ess- und Trinkgewohnheiten, Erkrankungen wie Reflux, Bulimie, Speichelfließrate, Medikamenteneinnahme, Mundhygiene und Eigenschaften der Lebensmittel führen zu Karies und/oder Erosionen. GeZIELter Genuss mit passender Mundhygiene und Praxis-Therapie unterstützen die Mundgesundheit.

Inhalte: *Bakterielle Säureangriffe* – Kariesentstehung: Diagnostik und Dokumentation, perfekte Kombination: CHX und Fluorid, Motivation und Kommunikation
Chemische Säureangriffe – Erosionen: Diagnostik und Dokumentation, Fluorid ist die Basis, Motivation und Kommunikation
Wirkstoffe nach der professionellen Zahnreinigung – Politur; Antimikrobielle Therapie: CHX-Lack, Fluoridierung mit Lack, Gelée oder Fluid, Desensibilisierung
Mundhygiene schonend und effektiv – Handzahnbürsten/ elektrische Zahnbürsten, Interdentalraumhilfsmittel; Zahnpasten und Gelées
Geld – Wie werden die Leistungen berechnet?

geeignet für: ZAH, fortgebildete ZFA, ZMP, ZMF, BAZ
Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag
Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Alte Zähne sind wie Oldtimer...
... pflegen, pflegen, pflegen
– Praktischer Arbeitskurs

Kursnummer
40003: Mittwoch, 25. Juni (9-17 Uhr)

Referentin: Annette Schmidt
Worum gehts? Der Kurs vermittelt „patente“ Rezepte für die ALTERsprophylaxe. Wie sieht unser Patientenklientel zukünftig aus? Die über 60-jährigen haben eine positive Einstellung zu sich: Sie haben Zeit und/oder Geld, Neues auszuprobieren. Die einen sind berufstätig, auf dem Höhepunkt. Die anderen sind bereits pensioniert und orientieren sich. Das Lebensgefühl hat sich geändert.

Inhalte: WISSEN – Biologische Grundlagen, Gebrauchsspuren, physiologische Veränderungen im Mund, Alterserkrankungen: Zahn, Gingiva, Halteapparat
FÜHLEN – Genuss pur: Zähne für immer! Goldgrube: Erhalt von Knochen, Implantate und Co., Gesundheit hält jung und lebendig
HANDELN – Anamnese, Hausarzt einbeziehen, Nebenwirkungen Medikamente, individuelle Wahrnehmungen, Mund- und Prothesenhygiene, Recall
geeignet für: ZAH, fortgebildete ZFA, ZMP, ZMF, BAZ

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgenkurs – 10 Stunden

Kursnummer
58001: Freitag, 10. Oktober, 9 Uhr

Referenten: Benz, Haffner
Worum gehts? Sie sind in der Berufsschule in der Röntgenprüfung durchgefallen? Sie können das nachholen! Wenn Sie aber zu lange warten, müssen Sie einen 24-stündigen Kurs besuchen! Nur wer sich zeitnah meldet kann an diesem zeitlich und preislich attraktiveren 10-stündigen Kurs teilnehmen. Der Kurs ist natürlich auch für Teammitarbeiterinnen geeignet, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen.

Inhalte: Theorie aber auch praktische Übungen zur Einstelltechnik.

geeignet für: ZFA, die in der Berufsschul-Röntgenprüfung durchgefallen sind, ZAH/ZFA, die ihre Röntgenkenntnisse auffrischen wollen

Gebühr: 130 € all inklusive: Skript, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Praxishygiene – Update

Kursnummer
78009: 6. (14-18 Uhr) - 7. Juni (8-18 Uhr)

Referenten: Arndt, Böhm, Fischer, Propadalo
Worum gehts? Ziel dieses Kurses ist es, einen praxisnahen Überblick über alle Aspekte der Praxishygiene zu geben. Neben den theoretischen Grundlagen werden alle Aufbereitungsschritte demonstriert und eingeübt. Alle notwendigen Unterlagen werden vorgestellt und für die eigene Praxis individualisiert. Der Aufbau der Dokumente folgt der Systematik eines QM-Systems.

Inhalte: Modul 1 – Theorie: Instrumentenaufbereitung, Medizinprodukte, Mitarbeiterschutz, Händehygiene, Verletzungen, Abfallstoff-Entsorgung; Modul 2 – praktischer Arbeitskurs: Reinigung und Pflege, Tauchbad, Thermodesinfektor, Sterilgutverpackung, Sterilisation, Indikatoren, Lagerung von Medizinprodukten, Bedienung und Pflege der Geräte, Demonstration Thermodesinfektor; Modul 3 – praktischer Arbeitskurs: Vorstellung aller notwendigen Dokumente zum Hygienemanagement (Verfahrensanweisungen, Unterweisungen, Hautschutz- und Hygieneplan), gemeinsames Individualisieren der Vorlagen für die eigene Praxis.

geeignet für: Teampersonal und Kolleg(inn)en
Gebühr: 118 € all inklusive: Skript, Dokumente, Kaffeepausen und Mittag

Kursort: Klinikum München-Harlaching

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

2 – Zahnarzt-Programm

Aktualisierung Röntgen

Kursnummern
48001: Mittwoch, 1. Oktober, 17 Uhr

Referent: Benz
Worum gehts? Alle Kolleg(inn)en sind verpflichtet, ihre Röntgen-Fachkunde alle 5 Jahre zu aktualisieren. 2008 sind die dran, die ihre Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – 2003 erworben haben. Die Aktualisierung besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird anhand eines Skripts im Selbststudium absolviert. Hierzu gehört ein Prüfungsbogen, der ausgefüllt zum zweiten Teil der Aktualisierung (einer der o.g. Kurse) mitzubringen ist.

Gebühr: 35 € inklusive Kammer-Skript, Prüfung und Zertifikat

Kursort: Zahnärztehaus, Fallstraße 34, München

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig!

3 – Zahnarzt-Curricular-Programm

Curriculum Kinderzahnheilkunde

Kursnummer: **88000** **109 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Kinderzahnheilkunde wird von der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGK) in Zusammenarbeit mit dem Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut der Ärztekammer Wien (ZAFI) und dem ZBV-München durchgeführt und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Deutschland. Ziel ist es, eine fundierte theoretische vor allem aber praktische und praxisnahe Ausbildung in der Kinderzahnheilkunde für diejenigen Kolleg(inn)en anzubieten, die sich im Fach Kinderzahnheilkunde weiterbilden oder spezialisieren wollen.
Das Curriculum umfasst 3 Blöcke:

Block 1 – 16. bis 18. Oktober 2008, ZAFI Wien
Anamnese und Diagnostik, Epidemiologie, restaurative Therapie, der „tief-zerstörte“ Milchzahn, praktische Übungen

Block 2 – 18. bis 21. Februar 2009, Kinderzentrum Salzburg
Psychologische Voraussetzungen zur Kinderbehandlung, Prophylaxekonzepte, Organisation einer Kinderpraxis, Hospitation (Verhaltensführung, Sedierung, ITN)

Block 3 – 21. bis 25. April 2009, München-Harlaching
Frühkieferorthopädie, Traumatologie, Chirurgie bei Kindern, alternative Behandlungsmethoden, Behandlung von Menschen mit Behinderungen, hands-on ITN-Behandlungen

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Dr. V. Bürkle, B. Dürr, Prof. Dr. K. Ebelseder, Dr. M. Eisert, Dr. J. Esch, Dr. N. Meißner, Dr. C. Schnelle, Dr. R. Schoderböck, Prof. Dr. P. Städtler, Dr. H. van Waes.

Hospiationspraxen: Dr. Gugler/Linz; Dr. Schnelle/Traunstein; Dr. Freundorfer, Dr. Esch, Dr. Geisler/München; Dr. van Waes Klinik/Zürich; Dr. Meißner, Dr. Bürkle/Salzburg

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen – darunter mindestens ein Fall aus der Traumatologie und zwei komplexe Behandlungsfälle
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer ÖGK-Veranstaltung oder Publikation in der „Stomatologie“ oder der „Oralprophylaxe und Kinderzahnheilkunde“
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der ÖGK

Kursgebühr: 3600 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter: www.oegzmk.at

Kompakt-Curriculum Endodontologie

Kursnummer: **88001** **55 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum Endodontologie ist in der Zusammenarbeit niedergelassener Spezialisten, Dozenten der Ludwig-Maximilians Universität und dem ZBV-München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte in der Endodontologie, von der Kanalaufbereitung bis zum Wurzelstift, vom

einfacheren Ansatz bis High-end. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der unmittelbaren Anwendung und Erprobung durch die Teilnehmer. Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen.
Das Curriculum umfasst 5 Thementage (28.7. bis 1.8.2008; jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr) im Fortbildungsbereich im Klinikum München-Harlaching:
Tag 1 28.7.2008 – Histologie, Mikrobiologie, Befund, Dokumentation, Kariesmanagement, Zugangskavität, Endometrie, Sehhilfen (Lupenbrille bis Mikroskop)

Tag 2 29.7.2008 – Antibakterielle Konzepte, Maschinelle Aufbereitung Theorie und Praxis (Flexmaster), Wurzelfüllung einfach thermomechanisch Theorie und Praxis (ThermaFil), Milchzahn-Endo Theorie und Praxis

Tag 3 30.7.2008 – Maschinelle Aufbereitung und Füllung System AET Theorie und Praxis, Pastenfüllung

Tag 4 31.7.2008 – High-End-Konzepte (Hybrid-Technik), Königsklasse-Füllung Theorie und Praxis

Tag 5 1.8.2008 – Bergung frakturierter Instrumente, Stiftversorgung Theorie und Praxis, Abschlusskolloquium, Feier und Zertifikate

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt).
2. Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
3. Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten: (Auswahl, alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Haffner, Dr. H.-W. Hermann, Dr. S. Höfer, Dr. C. Kaaden
Kursgebühr: 1450 € inklusive Kaffee- und Mittagspausen, 150 € Prüfungsgebühr

Weitere Informationen: Ausführliches Informationsmaterial bitte bei Frau Jessica Janc anfordern: Tel. 089-72480-306

Anmeldung: Bitte nutzen Sie das in diesem Heft abgedruckte Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Curriculum Alterszahnmedizin/Pflege

Kursnummer: **88002** **88 Fortbildungspunkte**

Das Curriculum „Alterszahnmedizin“ mit dem Schwerpunkt „Pflege“ der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK wird vom ZBV München unterstützt. Dieses Curriculum stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen das zukunftsorientierte Fachgebiet „Alterszahnmedizin“ in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Programm umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden. Teilweise werden Abschnitte als Teamkurse auch für Praxismitarbeiter angeboten.
Das Curriculum richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich weiterbilden möchten oder einen Tätigkeitsschwerpunkt planen und besteht aus zwei viertägigen Blöcken:

Block 1 – Berlin (zweite Semptember-Hälfte 2008); Altersveränderungen, Alterserkrankungen, Geriatrisches Assessment, Alternsveränderungen im Mund, Praktikum Geriatrie, Prothetik, Implantologie, Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

Block 2 – München (29. Oktober – 01. November 2008); Ernährung im Alter, Notfallmedizin - Teamkurs, Prävention, Zahnerhaltung, mobile Konzepte, Praktikum Pflegeeinrichtung, Praktikum ITN-Behandlung, medizinische Aspekte

Zertifizierungsvoraussetzungen
1. Dokumentation von 5 selbständig durchgeführten Behandlungen
2. Kurzvortrag oder Fallpräsentation bei einer DGAZ-Veranstaltung
3. Kollegiales Abschlussgespräch vor der Prüfungskommission der DGAZ

Referenten: (alphabetisch) Prof. Dr. C. Benz, Prof. Dr. C. Besimo, Prof. Dr. R. Deinzer, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Prof. Dr. W. Götz, Dr. C. Haffner, Dr. H.-U. Klapper, T. Kraft, PD Dr. I. Nitschke MPH, Dr. J. Reif, Prof. Dr. A. Schmidt-Westhausen, Prof. Dr. C. Sieber, Prof. Dr. E. Steinhagen-Thiessen, Dr. S. Steurer

Kursgebühr: 2730 € inklusive Prüfungsgebühr und Verpflegung (2460 € für Mitglieder der DGAZ oder der DGZMK)

Weitere Informationen und das **Anmeldeformular** finden Sie unter www.apw-online.com

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2008

19. Mai 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Ohne uns ist die Prophylaxepraxis nichts – Teamarbeiter(innen) im Zentrum der Prophylaxe
REFERENTIN: Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

02. Juni 2008 **Arbeitskreis für ZFA und Zahnerhaltung**
THEMA: Endodontische Eigentore
REFERENT: Dr. Christoph Kaaden, LM-Universität München

16. Juni 2008 **Arbeitskreis für Parodontologie**
THEMA: Der ältere Patient in der Parodontologie
REFERENT: Prof. Dr. Rainer Mausberg, Universität Göttingen, Direktor (komm.) der Abteilung für Zahnerhaltung, präventive Zahnheilkunde und Parodontologie

07. Juli 2008 **Arbeitskreis für Kieferorthopädie**
THEMA: 3D-Röntgen in der Kieferorthopädie
REFERENT: Dr. Christian Sander, Universität Ulm, Poliklinik für Kieferorthopädie

21. Juli 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld**
THEMA: Versorgungskonzepte, Praxisstrukturen
REFERENT: RA Steffen Holzmann, München

29. Sept. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Bleaching – als Einstieg in eine minimalinvasiv, ästhetisch und prophylaktisch orientierte Zahnheilkunde
REFERENT: Dr. Stephen Höfer, Köln

13. Okt. 2008 **Arbeitskreis für Chirurgie**
THEMA: Odontogene Sinusitiden
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Siegmar Reinert, Direktor der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Universität Tübingen

27. Okt. 2008 **Arbeitskreis Prophylaxe TEAMprogramm***
THEMA: Rhetorik, Kommunikation, Motivation – Prophylaxe-Gespräche auf den Punkt gebracht
REFERENTIN: Annette Schmidt, Kursleitung Prophylaxe-Basiskurs

17. Nov. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Chirurgie**
THEMA: Der Zahnarzt vor Gericht als Kläger, Beklagter und Gutachter
REFERENT: Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies, München

15. Dez. 2008 **Arbeitskreis Praxisumfeld/Wirtschaft**
THEMA: Endo gut alles gut – Die postendodontische Versorgung
Im Anschluss Weihnachtsumtrunk des ZBV München
REFERENT: OA Dr. Cornelius Haffner, LM-Universität München

*Das Prophylaxe TEAMprogramm des ZBV München richtet sich an Teammitarbeiter(innen) und Zahnärztinnen/Zahnärzte. Teammitarbeiter(innen) erhalten ein Zertifikat, 3 Zertifikate berechtigen zum Gesamtzertifikat „Prophylaxe-Intro-Programm“ des ZBV.

Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Hinweis:
Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Anmeldung zur Röntgen-Aktualisierung

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München

Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt oder eine Kopie vollständig aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München.

Fax-Nummer: 089 72 3887 3

Mit dem Abschicken dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet. Bei einem Rücktritt können bereits entstandene Kosten (Skripten, Porto) leider nicht erstattet werden.

Anmeldung: Zahnarzt/Zahnärztin

Kosten: 35 € pro Person

Vorname	Titel, Nachname	Kurs 2008 am* 01.10.
1.		☐
2.		☐

Praxisanschrift

Vorname Titel, Nachnahme

PLZ Ort Straße, Hausnummer

* bitte pro Teilnehmer einen gewünschten Termin ankreuzen

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306,
Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

❏ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr. _____

Kursbezeichnung _____

Teilnehmer/in: _____

Rechnungsadresse: ❏ Praxisanschrift ❏ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name der Praxis _____

Adresse Praxis _____

Telefon / Telefax Praxis _____

E-Mail: _____

BEZAHLUNG

❏ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
❏ Praxiskonto ❏ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer _____ BLZ _____

Bank _____

❏ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

ANLAGEN

Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie

Röntgen:

❏ Helferinnenbrief in Kopie

Prothetische Assistenz

❏ Helferinnenbrief in Kopie
❏ Röntgenbescheinigung in Kopie
❏ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)

Datum _____ Unterschrift/en / Praxisstempel _____

Anmeldebestätigung, Rechnung sowie Kursunterlagen erhalten Sie 4 Wochen vor dem Kurs.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2008 war der Mitgliedsbeitrag
für das II. Quartal 2008 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München,
Fallstr. 34, 81369 München,
Tel. 72 480 306 – Frau Jessica Janc
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau
Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Um einen reibungslosen Ablauf der Arbeit des ZBV zu gewährleisten, bitten wir Sie zu den untenstehenden Bürozeiten anzurufen.

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen > Buchhaltung	**72480-304**	**kbirkmann@zbvmuc.de**
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA > Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung	**72480-306**	**jjanc@zbvmuc.de**
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	**72480-308**	**ocosboth@zbvmuc.de**

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

IN MEMORIAM

Frau Zahnärztin Dr. Barbara Kynast

geb. 29.06.1916 gest. 23.03.2008

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

IN MEMORIAM

Frau Zahnärztin Dr. Gisela Herzog

geb. 06.12.1924 gest. 17.04.2008

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Frank Portugall
1. Vorsitzender

Dr. Stefan Böhm
2. Vorsitzender

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2009 Bezirksstelle München Stadt und Land

Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird im Juli 2008 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2009 einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet.

Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2009 ihre Praxis aufgeben oder verlegen sind verpflichtet, dieses der Bezirksstelle München Stadt und Land mitzuteilen, sonst muss für die Weitergabe des Notdienstes selbst gesorgt werden.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 30. Juni 2008 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Bereitschaftsdienst

Für den freiwilligen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst 2009 von 19.00 bis 23.00 Uhr liegen bereits Vormerkungen vor. Falls Sie an einer Teilnahme interessiert sind, bitten wir um Ihre Anmeldung bis 30. Juni 2008. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaub, verhindert sind. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Deshalb müssen wir unter Umständen an Stelle von zwei bis drei gewünschten Werktagen einen Sonn- oder Feiertag einteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, müssen wir leider alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, kann es deshalb auch nötig sein, Wunschtermine zu streichen.

Wir bitten Sie um Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr.Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
Dr. Michael Gleau, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Von 12.00 bis 15.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITTE

17./18.05.2008	Dr. Georg-Herbert Dietz, Residenzstr. 7
22.05.2008	Dr. Christian-Helge Schreiber, Sternstr. 22
23.05.2008	Dr. Werner Hauzeneder, Damenstift 2
24./25.05.2006	Dr. Michael Ionescu, Brienner Str. 46
31.05./01.06.2008	ZA Christian Bärenklau, Lindwurmstr. 151

MÜNCHEN-OST

17./18.05.2008	Dr. Marion Evers, Wasserburger Landstr. 274a
22.05.2008	Dr. Bettina Brem, Truderinger Str. 330
23.05.2008	Dr. Asta Poellinger, Melusinenstr. 2
24./25.05.2008	Dr. Dr. Michael Fasbender, Mariahilfstr. 13
31.05./01.06.2008	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255

MÜNCHEN-WEST

17./18.05.2008	Dr. Stephanie Gottwald, Dieselstr. 10
22.05.2008	Dr.(IM Temeschburg) Henriette Stieber, Schluderstr. 22
23.05.2008	ZA Jürgen Müller, Altostr. 35
24./25.05.2008	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b
31.05./01.06.2008	Dr. Christiane Funk, Agnes-Bernauer-Str. 81

MÜNCHEN-SÜD

17./18.05.2008	Dr.Med.Dent./MU Budapest Tibor Görgey, Sollner Str. 65b
22.05.2008	Dr. Ekaterini Dalampekou, Zweibrückenstr. 2

23.05.2008	Dr. Reiner Schmid, Grünwalder Str. 11
24./25.05.2008	Dr. Karl Heinrich Lundershausen, Aidenbachstr. 96
31.05./01.06.2008	Dr.(H) Norbert Moldovan, Allgäuer Str. 1

MÜNCHEN-NORD

17./18.05.2008	ZA Christos Larisis, Georgenstr. 46
22.05.2008	ZA Hans-Heinrich Risser, Gentzstr. 1
23.05.2008	Dr. Beatrix Lenz, Elisabethstr. 57
24./25.05.2008	Prinzessin Birgit v. Sachsen-Coburg u. Gotha, Adelheidstr. 25c
31.05./01.06.2008	Dr. Menachem Saban, Hohenzollernstr. 88

LAND-SÜDOST

17./18.05.2008	ZÄ Sybille Schikora, Bahnhofstr. 9, Deisenhofen
22.05.2008	Dr. Hubert Zacher, Starnberger Str. 25, Hohenschäftlarn
24./25.05.2008	Dr. Christian Kosper, Hauptstr. 4, Unterhaching
31.05./01.06.2008	Dr./IMF Bukarest Maria Hütter, Johann-Strauß-Str. 6, Unterhaching

LAND-NORDOST

17./18.05.2008	Dr. Christina Wegmann, Leibstr. 24, Haar
22.05.2008	Dr. Irini Elsässer, Mühlbaurstr. 36
24./25.05.2008	ZA Markus Schmitt, Friedrich-Eckhart-Str. 50
31.05./01.06.2008	Dr. Barbara Pfeifer, Mühlbaurstr. 45

LAND-NORD

17./18.05.2008	Dr. Felix Schmidlechner, Feierabendstr. 51, Oberschleißheim
22.05.2008	Dr. Claudia Ellenrieder, Rathausplatz 3, Unterschleißheim
24./25.05.2008	Dr. Richard Stengl, Gundermannstr. 11
31.05./01.06.2008	Dr. Rudolf Uhl, Lindenstr. 7, Unterschleißheim

stellenangebote

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

LENDECKEL

Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer **Kunden** folgende **Mitarbeiter**:

Zahnärztin/arzt -	in Vollzeit für verschied. Praxen in Ingolstadt
Kieferorth. (w/m) -	für 3 verschied. KFO-Praxen (eilt!!!)
ZFA/ZMV -	für verschied. Top - Praxen
ZFA/ZMA -	für Assistenz (mit Fortbildungsmöglichkeiten)
ZFA/ZMA -	für Empfang mit Kons. Abr. für Kinderpraxis
ZMF/DH -	für PZR in Voll- & Teilzeit (City- Topgehalt)
KFO- ZFA-	für Assistenz (eilt!!!)
Zahntechniker/in -	für Keramik n. Bogenhausen (gerne Meister/in)

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos!

Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München

T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

Qualitätsorientierte Praxis sucht
zur Verstärkung eine freundliche,
motivierte und organisationstalentierte

ZFA / ZMA

(gerne auch Wechslerin)

Bitte schicken Sie uns
eine aussagekräftige Bewerbung
an:

MCW Medical Consulting Wirthmann
Kostenlose Vermittlung
0172 - 890 70 07
E-Mail: MCWWirthmann@aol.com
Unsere Praxis befindet sich im Münchner Süden
(S-Bahn Nähe) und bietet neben guten Konditionen
auch interessante Fortbildungen.

Drs. Kniha und Gahlert

suchen ab sofort eine

qualifizierte zahnmedizinische Assistentin (ZMA) im kieferchirurgischen Tätigkeitsbereich

Wir bieten eine 40 Stundenwoche
in einem jungen dynamischen Team
bei übertariflicher Vergütung und Urlaubsregelung.

Drs. Kniha und Gahlert
Fachpraxis für Implantologie,
Parodontologie und Kieferchirurgie
Theatinerstraße 1
80333 München

Unter der Telefonnummer (089) 23 66 80-0 (-10)
erwarten wir gerne Ihren Anruf.
E-Mail: info@knihagahlert.de

Freundlichen, motivierten und zuverlässigen

Assistenzzahnarzt

für moderne Praxis
im Münchner Nord-Osten gesucht.

Telefon 089 / 95 57 33
www.dr-yachkaschi.de

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Ottobrunn
sucht zuverlässige, motivierte und organisationstalentierte

ZMV

mit langjähriger Berufserfahrung, in Vollzeit.
Chiffre A3371008ZA

ZMA für moderne Praxis in München-Zentrum gesucht

Mit dem geplanten Ausbau unseres Prophylaxe-Centers
suchen wir zur Verstärkung baldmöglichst eine

freundliche und engagierte Assistentin in Vollzeit.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind Ästhetik,
Implantologie und Parodontologie.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
Telefon 089 / 287 55 552 oder mobil
0179 / 210 79 14 (Frau Oppenberg)

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Im Auftrag einer zahnärztlichen Einzelpraxis
(**Pasinger Marienplatz**) suchen wir ab dem Sommer eine

- **ZMA/ZFA für die Assistenz (2 Nachmittage frei!)**

Wenn Sie **im Sommer frisch auslernen** oder bereits
1 bis 3 Berufsjahre mitbringen, sind Sie die Richtige!

Frau Händel gibt Ihnen gerne Informationen zum Stellenangebot.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Interesse an beruflicher Veränderung?

Wir unterstützen Sie kompetent, seriös und diskret in Ihrer persönlichen Karriereplanung, damit Sie sich auch wirklich verbessern!

Erkundigen Sie sich einfach bei uns!
Sie erhalten sämtliche Informationen, die für Sie wichtig sind.

Gerne beraten wir Sie **kostenfrei** und **unverbindlich**,
und geben **wertvolle Tipps rund um Ihre Bewerbung**.

MEDICOPERSONALSERVICE
Gert Geupel & Sabine Händel GbR
089 / 41 30 09 13
Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de
E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Nettes Praxisteam in Harlaching
sucht engagierte

ZMA

zur Assistenz in Vollzeit.
Telefon 089 / 692 76 46

KFO-Praxis im Münchner Osten sucht

KFO-Techniker(in)

für Eigenlabor
und

ZMA für Assistenz

Tel. 0179 / 598 30 77

Lust auf einen Neuanfang?
Zur Erweiterung unseres Prophylaxeangebotes
suchen wir motivierte

ZMF/DH

Voll- oder Teilzeit

Gemeinschaftspraxis Dr. Tina Litsch & Andreas Hahn
85521 Ottobrunn
Telefon 089 / 609 36 46
E-Mail praxis@dr-litsch.de

Praxisgemeinschaft am Marienplatz sucht

motivierte(n) ZMA (m/w)

für Assistenz und Prophylaxe

Dr. G. Lange & I. Ioannou
Kaufingerstr. 12
80331 München
Telefon 089 / 29 55 12

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!

Sie wollen sich wieder um Ihre eigentliche zahnärztliche Tätigkeit kümmern?

Für große Praxis in München-Bogenhausen suche ich

angest. **Zahnärzte / Zahnärztinnen**

in Vollzeit.
Sehr gute Verdienstmöglichkeit.

Sowie eine/-n

Praxismanager/-in

mit perfekten Abrechnungskenntnissen Z1,
zu absoluten TOP-Konditionen.

Ab sofort.
Schriftliche Bewerbung bitte unter

Praxis Dr. Schlösser
Laplacestraße 5
81679 München

Welche
Zahnärztin
möchte in einer gut gehenden Praxis tageweise mitarbeiten,
eine spätere Sozietät ist möglich.
Ein ganzheitlicher Ansatz wäre wünschenswert
aber nicht Bedingung.
Zuschriften unter Chiffre A3351008ZA

Qualitätsorientierte Praxis in München Innenstadt
sucht
Vorbereitungsassistentin
mit Erfahrung, ab sofort.
Telefon 089 / 22 18 27 Frau Rössel

Zahnarztpraxis am Max-Weber-Platz
sucht engagierte
ZMA
für überwiegend Prophylaxe.
Wöchentlich für 30 Stunden, Montag bis Donnerstag.
Dr. Pius Hörwick
Telefon 089 / 447 07 78

ZMA / ZMV
in moderne, gepflegte Praxis mit hohem Privatklientel
nach München-Bogenhausen (U4) gesucht.
Gewünscht werden sehr gute Kenntnisse in Abrechnung,
gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen, Flexibilität
und Belastbarkeit, sowie Freude am Beruf.
Es erwartet Sie ein nettes Team und eine gute Dotierung.
Diskretion wird Ihnen zugesichert!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Franz Meyer
Prinzregentenstr. 72 · 81675 München
Telefon 089 / 47 88 97
oder 0172 / 469 01 37

Nettes Team mit mehreren Kollegen sucht angestellten
Zahnarzt/-in oder Assistenten mit BE
für unsere Praxis in München Zentrum.

Dres. Stelzner,
Tel.: 0178 / 414 14 16
ruben@stelzner.org.

Moderne Praxis mit nettem Team
in München-Bogenhausen (U4) sucht
engagierte ZMA / ZMF
mit guten Zeugnissen und Erfahrung in Prophylaxe.
Kompetentes und gepflegtes Auftreten wünschenswert.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. Franz Meyer
Prinzregentenstr. 72 · 81675 München
Telefon 089 / 47 88 97

Junge Gemeinschaftspraxis sucht qualifizierte
ZMA für Assistenz in Vollzeit
sowie eine
ZMA für Empfang und Organisation in Teilzeit (ca. 20–25 Std.)
Wenn Sie gerne in einer modernen, qualitäts- und
dienstleistungsorientierten Praxis arbeiten möchten,
freuen wir uns auf Sie.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen zu.

Dr. Katrin Meyer-Marcotty und Dr. Florian Büttinghaus
Mathildenstraße 27a · 82152 Planegg
Telefon 089 / 859 83 20

Mit viel Herz betreuen wir unsere Patienten.
Unsere Schwerpunkte sind
ZE, Prophylaxe und Kinderzahnheilkunde.
Für unsere Praxis nahe der U6 suchen wir eine
ZMA (Teilzeit oder Vollzeit)
die gerne die gehobene Assistenz übernimmt,
da unsere Mitarbeiterin in Mutterschutz geht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dres. Klaus und Jutta Hübner
Neuried (SW Münchens)
Telefon 089 / 75 11 66 oder 859 92 27

Engagierte, freundliche
ZMA sowie AZUBI
(auch Wechslerin)
für Praxis Nähe Romanplatz gesucht.
Telefon 580 78 95

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!

Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ZAHNÄRZTLICHER ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag

ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail)

an Druckzentrum Oberland GmbH · Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim · Fax 0881 / 92 54 91-10
anzeiger@druckzentrum-oberland.de

gewünschter Erscheinungstermin:

☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe

☐ 2. _____

Name/Vorname

Kundennummer

Straße, Nr.

PLZ/Ort Telefon

E-Mail

☐ Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug)

☐ Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck

☐ Zahlung erfolgt per Lastschrift

Rubrik

☐ Stellengesuch ☐ Praxiskooperationen ☐ Praxisräume
☐ Stellenangebot ☐ Praxismeldungen ☐ Dienstleistungen
☐ Fortbildung ☐ Praxisabgabe/-suche ☐ An- und Verkauf
☐ Vertretungen ☐ Verschiedenes

☐ Korrekturabzug (3,– €) per ☐ Fax ☐ E-Mail erbeten

Anzeigengröße	Stellengesuch	alle übrigen Rubriken
☐ 85 x 30 mm	62,00 €	94,00 €
☐ 85 x 47 mm	91,00 €	128,00 €
☐ 85 x 64 mm	108,00 €	145,00 €
☐ 85 x 81 mm	134,00 €	177,00 €
☐ 85 x 98 mm	153,00 €	207,00 €
☐ 85 x 115 mm	171,00 €	229,00 €
☐ 85 x 132 mm (¼)	189,00 €	252,00 €
☐ 175 x 132 mm (½)	–	399,00 €
☐ 175 x 268 mm (1)	–	646,00 €
☐ Sonderplatzierung 2. und 4. Umschlagseite +20 %		
☐ Chiffre 8,00 €		
☐ Farbaufschlag 4c-Anzeigen +50 %		
☐ Anzeige grau hinterlegen +10 %		
☐ Andere, individuelle Schriftart +10 %		
☐ Gestaltung durch Druckzentrum Oberland, Stundensatz 65,00 €		
☐ Logoplatzierung pauschal 15,00 €		

Alle Preise zuzüglich 19 % MwSt.

Bank Kto.-Nr. BLZ

ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)

Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.

Anzeigenschluss für Heft 11 ist der 14. Mai, für Heft 12 der 28. Mai, für Heft 13 der 11. Juni, für Heft 14 der 25. Juni

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. **VERLAG, ANZEIGENMARKETING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB** Druckzentrum Oberland GmbH, Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3, 82362 Weilheim, Telefon 0881/925491-0, Fax 0881/925491-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. **BEZUGSBEDINGUNGEN** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). **ISSN 0027-3198**

Fachklinik Isartor

3D-Volumentomographie in der Zahnmedizin

Zukunftsorientierte Diagnostik- und Behandlungsmethoden

Fachkompetenz im Zentrum von München

Vortragsveranstaltungen am 29. Mai 2008 und 20. Juni 2008

29. Mai 2008 Do 19.00-21.00 Uhr

3D-Volumentomografie
Einführungsveranstaltung

- Übersicht 3D-Technik
- Bildbearbeitungssoftware
- Auswertung
- 3D-Schnittstellen
- Datentransfer & Kommunikation
- Marktübersicht Implantat-Planungssoftware
- Nutzungskonzept des 3D für den Zahnarzt
- Kooperation-Überweiserstrukturen
- praktische Umsetzung der Planung in die Therapie

Begrenzte Teilnehmerzahl
(Bitte rechtzeitig anmelden)
2 Fortbildungspunkte

20. Juni 2008 Freitag 10.00-17.30 Uhr

3D-Volumentomografie
Spezialveranstaltung

- **PD Dr med. Schulze** Leiter der Sektion Röntgen – Universität für ZMK, Freiburg / Thema: Einsatzmöglichkeiten des DVT in der Zahnheilkunde
- **PD Dr.med. Dr.med. dent Holberg** LMU Klinikum der Universität München – Poliklinik für Kieferorthopädie / Thema: 3D, 4D und 5D-Diagnostik in der Kieferorthopädie – Traum oder Realität?
- **Jan Moed** – Fa. Planmeca, Produktspezialist DVT, Helsinki / Thema: Technik, Entwicklungsstand und Zukunft der Volumentomographie
- **Holger Kasten** – Facharzt für MKG-Chirurgie / Thema: Praktische Erfahrungen mit 1 Jahr DVT
- **W. Bollack** – Referent DGOI, ZTM , Gaiberg / Thema: Computergestützte 3D-Planung – ein ausgereiftes Planungskonzept, Erfahrung macht den Unterschied
- **Hr. Scheuberger** – Fa. Wieland, Spezialist CAD/CAM / Thema: 3D und CAD/CAM – Computergesteuerte Highend-Lösung für Suprakonstruktion und ZE, Stand der Technik

Begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnahmegebühr: Euro 75,– zzgl. MwSt. (incl. Kaffee, Mittagessen und Getränke)
7 Fortbildungspunkte

Info/Anmeldung: Ausführliches Programm und Infos unter **www.fachklinik-isartor.de**
Fachklinik am Isartor · Isartorplatz 8 · 80331 München (im Rieger-City, Eingang neben MAXX-Kino)
Tel. 089-20 24 56 6-0 · Fax: 089-20 24 56 610 · info@fachklinik-isartor.de

stellengesuche

Qualifizierte ZMA,
versiert in Abrechnung und Verwaltung,
sucht für vormittags nette Praxis.
Gerne auch teilweise Assistenz, ca. 20 Std.
Münchner Süden bevorzugt.
Tel. 0 81 05 / 247 63

München Stadt
Zahntechnikermeister
sucht neue Aufgabe in Praxislabor.
Auch befristet!
Chiffre G3361008ZA

Freundliche, engagierte und zuverlässige fortgebildete
ZFA
sucht Stelle an Rezeption ohne Abrechnung
im Raum München
Telefon 0152 / 08 51 11 39

Anzeigenschluss für Heft 11
ist der 14.05.2008

praxisräume

Helle großzügige Praxisräume,
Raumhöhe ca. 4 m, in München Schwabing,
ruhige Innenhof-Lage, Parkplätze vorhanden.
Bis dato als Gesundheitszentrum / Fitness-Center genutzt.
Ca. 709 m², zusätzliche Räume möglich. Ab 01.11.2008,
netto 7000.– zzgl. NR 1,90 m².
Telefon 0176 / 19 19 00 00

praxiskooperationen

Deutscher Zahnarzt in Lugano, sucht
Kollege/in
Es wird auf Pacht- oder Prozentbasis gearbeitet.
Später Kauf möglich. Für alle Genehmigungen wird gesorgt.
Telefon 089 / 642 42 30
HA 0172 / 130 10 02

Chiffre-Zuschriften nur an:
Druckzentrum Oberland GmbH,
Dr.-Karl-Slevogt-Str. 3
82362 Weilheim
Kennziffer bitte deutlich
auf den Umschlag schreiben!